

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach der Sommerpause legen wir Ihnen eine neue Ausgabe des Newsletters der Forschungsgemeinschaft Funk vor. Wir hoffen, Sie haben Ihren Urlaub genossen und können nun gut erholt und ausgeruht Ihren Alltag wieder aufnehmen. Wir wünschen es Ihnen jedenfalls.

„Herbstzeit = Erntezeit“ und „Es ist viel geschehen“ mit diesen Schlagworten können wir die vorliegenden Berichte charakterisieren. Da Mitte Juni wieder die alljährliche Jahrestagung der Bioelektromagnetischen Gesellschaft (Bioelectromagnetic Society: BEMS) stattfand, die sozusagen die Nabelschau aller auf diesem Gebiet forschenden Gruppen darstellt, haben wir in diesem Heft – in gewohnter Weise – wieder den Schwerpunkt ganz eindeutig auf die Berichterstattung über die BEMS 2004 gelegt. Diese amerikanische Veranstaltung, die zusammen mit der europäischen Bioelectromagnetic Association (EBCA) seit über 25 Jahren stattfindet, wurde in diesem Jahr in Washington abgehalten.

Viele kamen und entsprechend viel konnte diskutiert werden. Viele bekannte Gesichter waren zu sehen. Dennoch es hat sich eine deutliche Verschiebung der Altersstruktur der Teilnehmer abgezeichnet. Verdienstvolle Forscher gingen in den Ruhestand und neue Gesichter schoben sich nach vorne.

Und noch ein Erkenntnis drängt sich dem langjährigen Betrachter auf: Neue Methoden werden ausprobiert und erfolgreich in der EMV-Forschung angewandt. Und – auch diese neue Forschergeneration muss erst ihre Erfahrungen machen und wenn auch längst ausgemerzt geglaubte (alte) Fehler zunächst wiederholt werden, so ergibt sich doch im Resümee eine interessante Konstellation der Forschungsaktivitäten. Es lässt für die Zukunft hoffen.

Wir konnten wieder verschiedene, bewährte Experten für einen Bericht über die BEMS gewinnen, um auch diesmal dem Nichtteilnehmer „Informationen aus ers-

ter Hand“ und einen guten Überblick über die Jahrestagung zu ermöglichen. Dennoch sei darauf hingewiesen, dass die folgenden Beiträge über die BEMS trotz besten Bemühens um Unparteilichkeit der Autoren ihre Fachmeinung und Überzeugung (und auch ihren Schreibstil) widerspiegeln.

Rundfunk und Fernsehen sind allen vertraut und werden allseitig genutzt; aber die Zeit der analogen Technik vergeht – die neue digitale Technik kommt. Unter der Rubrik „EMV und Technik“ finden Sie daher einen Beitrag, der sich mit dem Thema „Digitaler Rundfunk und Fernsehen“ auseinandersetzt: „DAB – Aspekte der Strahlungsemission“.

Unter der Rubrik: „Forschung“ lesen Sie diesmal Wissenswertes über die Bedeutung von Blutwerten: zwei Experten nehmen unabhängig voneinander Stellung zu einer Studie von Dr. Germann, die in jüngster Zeit für einige Aufmerksamkeit und Besorgnis sorgte. Prof. Lerchl und Prof. Petrowicz legen ihre Meinungen in den Artikeln: „Blutuntersuchungen in der EMF-Forschung – Dichtung und Wahrheit“ und ein „Kommentar über eine vorläufige Bewertung zur einer Studie zur Retikulozytenreifung“ dar.

Weiter informieren wir Sie über eine Replizierung der „TNO-Studie“, einer Untersuchung zur Elektrosensitivität in den Niederlanden, die in letzter Zeit häufiger in den Medien zitiert worden ist. Schließlich wollen wir Sie auf dem Laufenden halten durch unsere Meldungen über „Neues aus der Wissenschaft“ und „Last but not least“ folgen wichtige „Nachrichten“ der letzten drei Monate.

Wir hoffen, auch die Themen dieses Newsletters finden wieder Ihr Interesse, und Sie die nötige Zeit, um ihn zu lesen,

Ihr Gerd Friedrich